

KÖNNEN WIRS NOCH? UND WIE!



Das diesjährige BTT hat gezeigt: Die Buschtaxler sind nach der Corona-Pause noch enger zusammengerückt – und heißen doch jeden neuen Gast herzlich willkommen. Hier singt ein Insider das Hohe Lied auf diese ganz besondere Familie ...

T | Thomas Ross F | Alexander Wohlfahrt, Alistair Loder, Uwe Kanzler, Jonas Friedli



Das Erste, was ich von diesem – mir damals, im Jahr 2011, noch hochgradig suspekten – Buschtaxi-Treffen zu Gesicht bekam, war ein VW-Bus, der auf einem Anhänger hinter einem Land Cruiser BJ45 hergezogen wurde und als Wohnwagen erhalten musste. Das war derartig skurril, dass ich mich augenblicklich in dieses Tref-

fen verliebte. Mittlerweile bin ich vollwertiges „Familienmitglied“, und aus der anfänglichen Konträrfaszination ist eine tiefe Liebe geworden: Ich will diesen bunten Haufen vollkommen tiefenentspannter Spinner nicht mehr missen. Und obgleich ich im Buschtaxi-Forum nicht sonderlich aktiv bin, fiebere ich doch alljährlich dem zweiten September-Wochenende ent-

gegen wie ein Schuljunge den Sommerferien.

Und dann kam diese unerwartete virulente Zwangspause. Die Welt wurde auf den Kopf gestellt und die Sehnsucht nach unserem völlig bekloppten Familientreffen, unserer kleinen, heilen BTT-Welt wurde spürbar übermächtig. Auch und vermutlich ganz besonders bei Buschtaxi-Herausgeber Alexander „Netz-



BTT-Klassiker: die Show an der Verschränkungsrampe.



Da geht dem Toyota-Fan das Herz auf: Modelle aller Baujahre – ein Camp zum Verlieben!



Die J5-Fraktion: Hierzulande liebevoll „Eisenschwein“, in den USA „Elch“ genannt.



XXXXS-Mini-Ausgabe: Toyotisti sind durchaus als sehr kreativ zu bezeichnen...



... manch einer baut sogar sein eigenes Fahrzeug nach. Das ist ECHTE Liebe!



Zwei Burgen: Einmal ausgestaltet als Immobilie, die zweite als zuverlässiger Wegbegleiter zur Erkundung des Planeten.

meister“ Wohlfarth, der eines Tages lakonisch feststellte: „Nochmal lasse ich es nicht ausfallen.“ Sechs Worte wie eine Sicherheitsgarantie.

Der Netzmeister hat beim „Neuanfang“ ganz bewusst tiefgestapelt: ein etwas kleineres Gelände, eine kleinere Händlermeile, weniger Programmpunkte. Damit wir zusammenrücken. Damit wir viel Zeit füreinander haben. Damit wir uns, so seine Worte, „erstmal sortieren“ können. Und er hat wieder einmal alles richtig gemacht: Das Gelände rund um die „Burg Ohrdruf“ in Thüringen, vielen bekannt von Jörg Gienapps „OTTO“-Messe, ist einfach grandios und war die perfekte Wahl für den Wiedereinstieg nach der langen Pause. Viele Bereiche und Ebenen, weite Wiesen und alter

Baumbestand, ein See mit Insel, Burg und Burghof... In Ohrdruf ist für jeden etwas dabei und die Atmosphäre ist schlicht wunderbar. Das liegt maßgeblich auch am Buschtaxi-Team: von der überaus netten Begrüßung am Eingang mit viel Information und Frotzelei über das wuselnde Shop-Team, das am Samstag gnadenlos überrollt wurde und trotzdem eine unbändig gute Laune an den Tag legte, bis hin zum Veranstalter selbst, der es tatsächlich schafft, jedem das Gefühl zu geben, sein persönlicher Gast zu sein. Diese Haltung macht man dem Buschtaxi-Treffen einfach an, man fühlt sich willkommen und wohl, man ist Teil von etwas Besonderem. Weit über 800 Fahrzeuge fanden dieses Jahr ihren Weg nach Ohr-

druf, die Teilnehmer kamen aus über einem Dutzend Nationen. Und es waren so viele „neue“ Gesichter dabei wie schon lange nicht mehr. Corona hat dem Reisebereich einen spürbaren Schub gegeben, und die „Greenhorns“ haben sich nun auf ihrem ersten BTT in die große Buschtaxi-Familie eingefügt. Das Programm verhieß pure Information: In Workshops, Frageunden und Vorträgen oder Filmen wurde über Aufstelldächer und Kabinen gesprochen, über LED-Nachrüstung, Photovoltaik, Batteriespeicher, Bordelektronik, Schlüssel, Wegfahrsperrn, Wartung, Reparatur und erste Hilfe. Wir hörten Vorträge über den Iran, den Pamir-Highway und die Arabische Halbinsel. Am Samstagabend standen ein paar

Hundert Zuschauer um die Verschränkungsrampe herum, am Sonntagmorgen wurden aus der Riesenpfanne Rühreier verteilt. Auf der Händlermeile reihten sich 20 Aussteller aneinander, die vom Neufahrzeug über Um- und Ausbauten, Zubehör, Ausrüstung und Reisen die ganze Bandbreite unserer Szene abdeckten. Es war viel geboten – und es war dennoch maximal relaxed.

Resümee: Auch das Buschtaxi-Treffen 2022 erwies sich wieder als „entspanntes Wochenende unter Freunden“. Der einzige Wermutstropfen: Drei Tage waren wie immer viel zu kurz. Das nächste Buschtaxi-Treffen findet vom 8. bis 10. September 2023 statt. Ich zähle schon die Tage! ■